

Geplante Asyl-Initiative der SVP sorgt für Empörung

BERN. Die SVP plant eine neue Volksinitiative. Mit dieser will die Partei das Recht auf Asyl praktisch abschaffen.

Wenn es nach der SVP geht, sollen künftig nur noch jene Flüchtlinge Asyl beantragen können, die per Direktflug aus ihrem Heimatland in die Schweiz gelangen. Wer via ein Nachbarland einreist, etwa via Italien, hätte kein Recht mehr auf Asyl. SVP-Fraktionschef Adrian Amstutz machte gestern in der «Sonntags-Zeitung» die Absicht seiner Partei bekannt – und sorgt damit für heftige Kritik. Die Zürcher CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer ist empört: «Das ist ein

Verrat an der humanitären Tradition der Schweiz.» Auch FDP-Nationalrätin Doris Fiala ist betroffen. Die Forderung, dass nur noch Asyl beantragen kann, wer mit dem Flugzeug kommt, sei völlig realitäts-

fremd: «Selbst die SVP kann nicht ernsthaft denken, dass Betroffene in Krisengebieten in ein Reisebüro gehen, um einen Direktflug in die Schweiz zu buchen, nachdem ihre Umgebung zerbombt wurde.» Fiala warnt

davor, die Initiative auf die leichte Schulter zu nehmen, diese sei «brandgefährlich»: «Dass es der SVP gelingt, der Bevölkerung Angst zu machen, haben wir schon mehrfach erfahren.» Für die Solothurner SP-Nationalrätin Bea Heim ist vor allem der Zeitpunkt von Amstutz' Äusserungen erschreckend: «Offenbar verschliesst die SVP die Augen vor menschlichen Dramen wie etwa dem Bürgerkrieg in Syrien.» Dass die Initiative angesichts der Syrienkrise unangebracht sei, sieht Amstutz anders. Die Asylgesuche in der Schweiz seien explodiert. «Wir haben jetzt ein Problem, das wir jetzt lösen müssen.» ROMANA KAYSER



Machte die weiteren Pläne der SVP bekannt: Adrian Amstutz. KEYSTONE

20 Sekunden

Anzeige eingereicht

ZÜRICH. Angesichts antisemitischer Äusserungen auf diversen sozialen Medien hat unter anderem der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) gegen mehrere Personen Strafanzeige eingereicht. 20M

Physio für Kleintiere

ZÜRICH. Die Zahl der Physiotherapie-Behandlungen in der Kleintierklinik des Tierspitals Zürich hat um 50 Prozent zugenommen. 15 000 Hunde, Katzen und Kaninchen behandelten die Profis 2013, wie der «SonntagsBlick» berichtet. 20M

Mehr Auswanderer

BERN. 732 000 Schweizer leben im Ausland, wie neue Zahlen des Aussendepartements zeigen. Davon sind 140 000 im Pensionsalter – Tendenz steigend, wie die «Sonntags-Zeitung» schreibt. 20M



staat malten die Schweizer Künstler Dinc und Lienhard eine riesige Mistfliege an eine Wand.

Das Hybrid aus Insekt und Kamera kritisiert die Medien und ihre Wirkung in den USA. SMU

Einigung über Horizon 2020

BERN. Die Schweiz und die EU haben sich über die Teilnahme der Schweiz am EU-Forschungsprogramm Horizon 2020 geeinigt. «Die Diskussionen auf technischer Ebene sind abgeschlossen», so das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten am Samstag. Der Inhalt der Vereinbarung bleibt vorerst geheim. Allerdings dürfte es sich kaum um eine volle Assoziierung der Schweiz am 80 Mia. Euro schweren EU-Forschungsprogramm handeln. Diese wäre laut der EU nur möglich, wenn die Schweiz das Zusatzprotokoll für Kroatien zur Personenfreizügigkeit unterzeichnet. SDA

Bald jeden Tag Stau am Gotthard

GÖSCHEHEN. Die Ferien-Staus am Gotthard verlagern sich zunehmend von den Wochenenden auf die Werktage, wie die «NZZ am Sonntag» schreibt. Da immer mehr Leute werktags verreisen, mischt sich der Tagesverkehr mit dem Ferienverkehr. Dies führt zu längeren Staukolonnen. Im Juli waren bisher erst drei Tage staufrei. 20M

ANZEIGE

Gewinne: private Kino-Vorführung!



Sende jetzt ein **SMS** mit dem Keyword **STEPUP**, Name, Adresse und Geburtsdatum an die Nummer 2020 (Fr. 1.50/SMS). Kostenlose Teilnahme unter www.StepUp.20min.ch

Teilnahmeschluss: Sonntag, 3. August 2014

AB 7. AUGUST IM KINO

STEPUPALLIN.CH